

Monatsbericht Januar 2019 - *Que Deus proteja o ano novo*



Die Silvesternacht haben wir - wie fast zwei Millionen andere Menschen auch - am Strand der Copacabana verbracht. Das war wirklich ein Erlebnis! Die riesigen Feuerwerke, die im Meer von Schiffen aus gezündet werden: einfach atemberaubend, das Glitzern über dem Meer!

Die Ernüchterung folgte am Neujahrstag, an dem wir wegen heftiger Regenfälle erst einmal im Matsch standen. Die Pousada liegt am Fuß eines Berges und riesige Wassermassen liefen uns direkt entgegen.

Zwar komplett durchnässt aber glücklich kamen wir bei einer Freundin an, um ihr ein frohes neues Jahr zu wünschen. Wir saßen dann auf der Terrasse ihrer Nachbarin, es wurde mal wieder sehr viel gegessen. Am nächsten Tag ging es dann gleich mit dem Essen weiter: Wir haben Churrasco in der Pousada gemacht zusammen mit Katharina, einer Vorfreiwilligen, die für einige Zeit zu Besuch war und mehreren Freunden.

Im Projekt Irma Celina kamen Anfang des Jahres nur wenige Kinder. So entschieden Edukatorin Dapaz und Daniele mit mir, das Projekt gründlich zu putzen und Raum für Neues zu schaffen. Wir hängten die alten Bilder ab, ich strich mit Dapaz die Stellwände in ihrem Raum in bunten Farben. Dass nur so wenige Kinder kamen, liegt wohl an den Ferien, die in Brasilien bis Ende Januar andauern.

In Casa Reviver druckten wir gemeinsame Fotos aus uns bastelten zusammen eine große bunte Collage mit Zeichnungen und den Bildern. So konnte jeder seiner Kreativität freien Lauf lassen.

In diesem Monat lernte ich die Tradition des *Chá de panela* kennen: Das ist ein brasilianischer Brauch, bei dem man zum Anlass einer baldigen Hochzeit Freunde (darunter größtenteils Frauen) zum Nachmittagskaffee einlädt. Dabei bringt jeder der Gäste ein Geschenk (meist praktische Haushaltsgegenstände)



mit. Es gibt viele Spiele und noch mehr Essen.

Am selben Tag trafen wir dann abends Rike und Janina (die Rondonopolis-Freiwilligen) in Rio. Es war wirklich schön, sie wiederzusehen und sich austauschen zu können. Wir waren bei den Treppen in Lapa, trafen uns am

Ipanema-Strand mit ein paar Freunden und fuhren zum ersten Mal auf den Corcovador, um uns den Cristo Redentor aus nächster Nähe anzusehen. Die



Sicht von dort aus ist einfach wunderschön.

Das Wetter ist super, keine einzige Wolke am Himmel nur wahnsinnig heiß ist es momentan.

Die Colônia das férias, die Ferienkolonie Casa do Menors, fand im CIDAHS (Kulturzentrum), aufgeteilt in zwei Wochen und zwei Gruppen statt: die Kinder (sechs bis zwölf Jahre) und Jugendlichen (von vierzehn bis 21 Jahren). Dabei durfte jeder von uns "Betreuern" eine Gruppe anleiten; insgesamt gab es sechs Gruppen in Farben unterteilt. Die Kinder meiner Gruppe, die ich mit Mitarbeiter Lailson leitete, stritten sich leider sehr viel da sie willkuerlich aufgeteilt wurden. Das war sehr anstrengend.

Über die Woche hinweg wurden mittels Gruppenspielen und Challenges Punkte gesammelt, das Siegerteam durfte als erstes in den Pool des CIDAHS hüpfen. Das war natürlich ein Riesen-Ansporn für die Kinder. Es gab Spiele im Bereich Sport, Musik und Kreativität. So konnte jeder seine Talente finden und zur Schau stellen. Schön war es, die vierzehn Tage sowohl mit den Kindern der Projekte als auch der Kinderheime zu verbringen.



In der zweiten Woche durfte ich sogar alleine meine eigene Gruppe leiten. Das war wirklich lustig, denn wir hatten uns sogar ein eigenes "Kampflied" und eine passende Choreografie überlegt. Schlussendlich gewannen wir sogar!

Ich denke, es wird ein gutes Jahr mit ganz vielen Erlebnissen und Eindrücken. Obwohl ich mich ja schon in das *vida brasileira* eingelebt habe, stoße ich trotzdem jeden Tag auf Neues. Die Hälfte meines Dienstes ist fast schon vorbei, aber an ein Ende möchte ich jetzt noch nicht denken. Ich genieße einfach die Zeit 😊

Euch allen ein gesegnetes Jahr

Eure Johanna

